

Deutsches Altenpflegebarometer 2020

Das Stimmungsbild unserer Branche in Deutschland

Inhalt

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Einleitung und Vorworte | (Seite 3 - 6) |
| 2. Zusammenfassung der Ergebnisse | (Seite 7 - 27) |
| 3. Dokumentation der Ergebnisse im Detail | (Seite 28 - 77) |
| 4. Struktur der Stichprobe | (Seite 78 - 81) |
| 5. Ihre Ansprechpartner | (Seite 82) |

Einleitung

Das Verlagshaus Vincentz Network (Hannover) und die Evangelische Heimstiftung GmbH (Stuttgart) führen gemeinsam das Deutsche Altenpflegebarometer in Deutschland durch. Die COGITARIS GmbH (Mainz) setzt diese Studie als Online-Befragung um.

Ziel der Befragung ist es, auf Basis einer möglichst breiten Einschätzung von Fachleuten das aktuelle Stimmungsbild der Branche bundesweit und auf Länderebene einzufangen, um so Forderungen an eine bessere Altenpflegepolitik ableiten zu können:

- Wie zufrieden sind die Entscheidungsträger mit der Altenpflegepolitik?
- Wie ist die aktuelle Situation in den Einrichtungen und Diensten?
- Welche Erwartungen haben die Entscheidungsträger und mit welchen Herausforderungen sehen diese sich in Zukunft konfrontiert?

Insgesamt haben vom 24. Februar bis zum 6. April 2020 801 **Führungskräfte** stationärer Altenpflegeeinrichtungen und ambulanter Dienste in Deutschland teilgenommen. Die befragten Personen repräsentieren 1.909 Pflegeheime und 532 ambulante Dienste. Für die Auswertung wird die Stichprobe nach Trägern und Sektoren (Quelle Destatis 2017) repräsentativ gewichtet.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Ergebnisse und Forderungen vorgestellt.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vorwort Vincentz-Network 1/3



Steve Schrader
www.vincentz.net

Sicherlich: Die Aussagkraft des Altenpflege-Barometer 2020 darf in diesem Jahr durchaus als begrenzt bezeichnet werden. Schließlich endete die Befragung unter den Führungskräften in der stationären und ambulanten Altenhilfe Anfang April 2020. Zu diesem Zeitpunkt hat uns die Corona-Krise mit voller Wucht erwischt und unser aller Leben in vielen Bereichen auf den Kopf gestellt - und das gilt insbesondere für die Altenpflege.

Dennoch liefert das Barometer wichtige Erkenntnisse und Hinweise, wie es um die wirtschaftliche, personelle und politische Lage der Einrichtungen bestimmt ist. 800 Führungskräfte haben an der Befragung teilgenommen, die Antworten haben nichts an Aktualität und Brisanz eingebüßt, müssen unter den aktuellen Gegebenheiten aber neu eingeordnet werden.

Fakt ist: Trotz zahlreicher Reformvorstöße in den vergangenen Jahren ist die große Mehrheit aller Verantwortungsträger in der Pflege mit der Pflegepolitik der Bundesregierung unzufrieden (84 Prozent der Befragten). Viele Initiativen wie etwa die Konzertierte Aktion Pflege, das Pflegepersonalstärkungsgesetz, das neue Personalbemessungsverfahren, die generalistische Ausbildung oder das neue Qualitätsprüfungsverfahren erfahren - mal mehr, mal weniger - Ablehnung in der Branche.

Vorwort Vincentz-Network 2/3

Und das wohl nicht ohne Grund. Denn trotz aller dieser Maßnahmen hat sich an dem zentralen Problem nur wenig geändert: Der Fachkräftemangel spitzt sich immer weiter zu! 96 Prozent der Befragten gaben an, dass der Fachkräftemangel sich in den letzten zwei Jahren deutlich verschärft habe. Bei 85 Prozent aller Einrichtungen dauert es in der Regel länger als drei Monate, bis eine Pflegefachkraftstelle wieder besetzt ist. Und 59 Prozent sind überzeugt, dass sich die Personalsituation erst dann verbessern werde, wenn Pflegekräfte deutlich besser bezahlt werden. Die Mehrheit der befragten Führungskräfte (64 Prozent) spricht sich angesichts dieser Zahlen für einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag in der Pflege aus.

Die Auswirkungen des Personal-Engpasses sind mittlerweile deutlich zu spüren. Mehr als 90 Prozent aller Pflegeeinrichtungen musste in den vergangenen Monaten eine Anfrage nach einem vollstationären Pflegeplatz ablehnen. Und bei 42 Prozent blieben dabei sogar vorhandene Pflegeplätze unbesetzt, weil schlicht das Personal fehlt. 64 Prozent der Befragte gaben an, aufgrund des Personalmangels die selbstgesteckten strategischen Wachstumsziele nicht weiterverfolgen zu können. Gleichzeitig wird Pflege immer teurer. Schon heute sind im Schnitt rund 2.015 Euro Eigenbeteiligung für einen Heimplatz fällig - und damit 124 Euro mehr als Mitte 2019. Die Zahlen sind alarmierend - die Pflege steuert geradewegs auf einen Pflegenotstand zu.

Vorwort Vincentz-Network 3/3

Die Corona-Krise hat diesen Trend noch verschärft. Zwar hat die Bundesregierung mit dem Pflegerrettungsschirm viel getan, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für die Anbieter im Pflegemarkt abzufedern. Doch viele Einrichtungen arbeiteten schon vor der Corona-Pandemie an der Belastungsgrenze. Die Bewältigung der Krise kostet aktuell viel Zeit und Kraft. Beides steht aufgrund der angespannten Personallage nicht ausreichend zur Verfügung. Die notwendige Finanz- und Strukturreform der Pflegeversicherung muss daher jetzt zügig starten. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat ein entsprechendes Eckpunktepapier angekündigt und will noch vor der nächsten Bundestagswahl eine Reformpaket verabschieden. Man darf gespannt sein.

Bewertung Evangelische Heimstiftung



Die Ergebnisse des Altenpflegebarometers zeigen die Welt vor Corona. Sie werden aber durch die Krise bestätigt, denn gerade 2020 wurde deutlich, dass einmalige Finanzspritzen und Prämien keine langfristige Lösung sind.

Nach wie vor fehlt es der Politik an der Vision und am Mut zum großen Wurf. Das sehen auch die Führungskräfte in der Pflege: Neun von zehn sagen, sie sind mit der Pflegepolitik der Bundesregierung nicht zufrieden. Das ist erschütternd und es ist auch der Grund, warum Einzelaktionen wie das Qualitätsprüfverfahren, das Pflegepersonalstärkungsgesetz oder das neue Personalbemessungsverfahren nicht überall gut ankommen.

Bernhard Schneider
www.ev-heimstiftung.de

Stattdessen fordert die Praxis eine umfassende und grundlegende Reform: Jeder zweite Befragte kennt das Rothgang-Gutachten und 61 Prozent finden die Umsetzung des Reformkonzepts wünschenswert. Neun von zehn Führungskräften befürworten die Verlagerung der Behandlungspflege in die Krankenkasse, sieben von zehn den Sockel-Spitze-Tausch und zwei Drittel den Sektorenabbau.

Deshalb muss die Politik die Finanz- und Strukturreform der Pflegeversicherung jetzt starten. Und sie hat mit dem 2. Rothgang-Gutachten einen Fünf-Stufen-Plan auf dem Tisch, der zeigt, wie die nachhaltige Begrenzung der Eigenanteile realisiert und finanziert werden kann.

Bernhard Schneider, Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung und Sprecher der Initiative Pro-Pflegereform

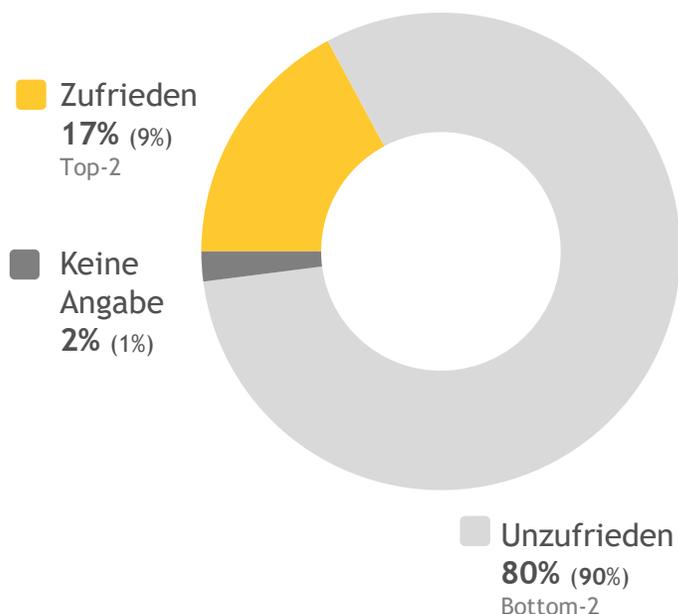
Inhalt

1. Einleitung und Vorwort
2. **Zusammenfassung der Ergebnisse**
3. Dokumentation der Ergebnisse im Detail
4. Struktur der Stichprobe
5. Ihre Ansprechpartner

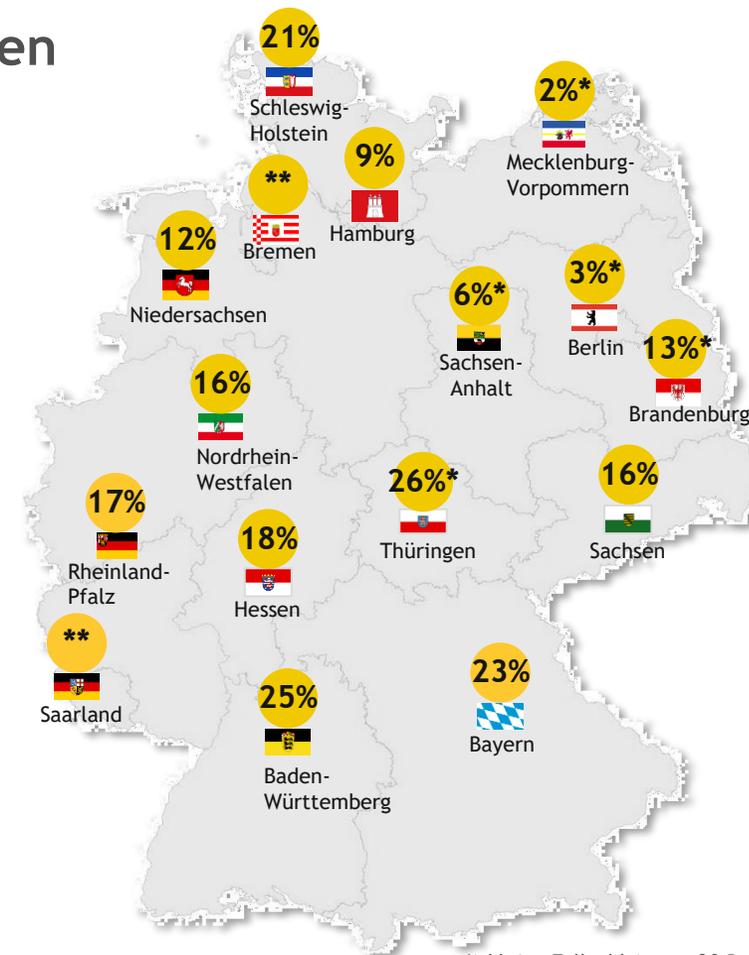
Zufriedenheit mit der aktuellen Pflegepolitik

17% der Führungskräfte sind mit der Altenpflegepolitik auf Länderebene zufrieden. Besonders zufrieden sind sie in Thüringen (26%) und Baden-Württemberg (25%).

Total: Alle Befragte



	Sektor		
	Stationär	Ambulant	Beides
	n=544 (n=602)	n=146 (n=512)	n=69 (n=41)
Zufrieden Top-2	17% (7%)	7% (10%)	23% (12%)
Unzufrieden Bottom-2	82% (92%)	90% (89%)	77% (88%)
Keine Angabe	2% (2%)	3% (1%)	-% (-%)

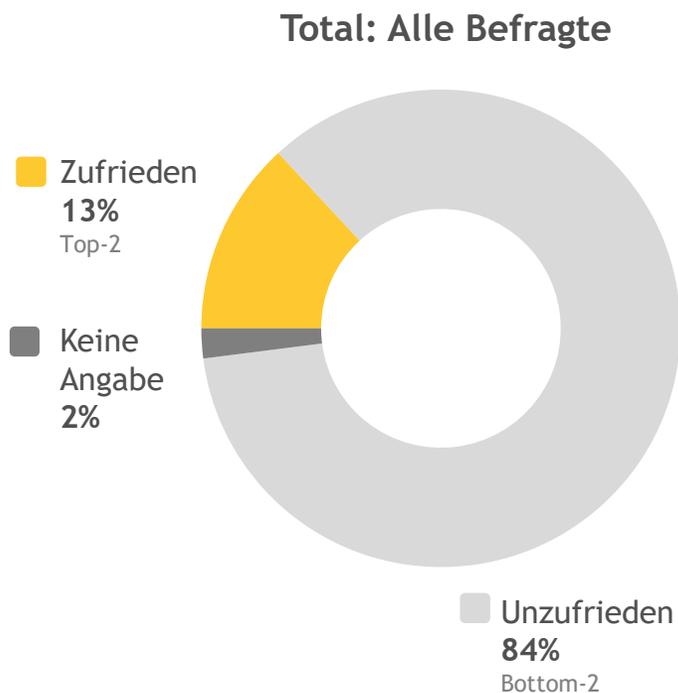


*) kleine Fallzahl (unter 30 Befragte)
**) zu kleine Fallzahl (unter 15 Befragte)

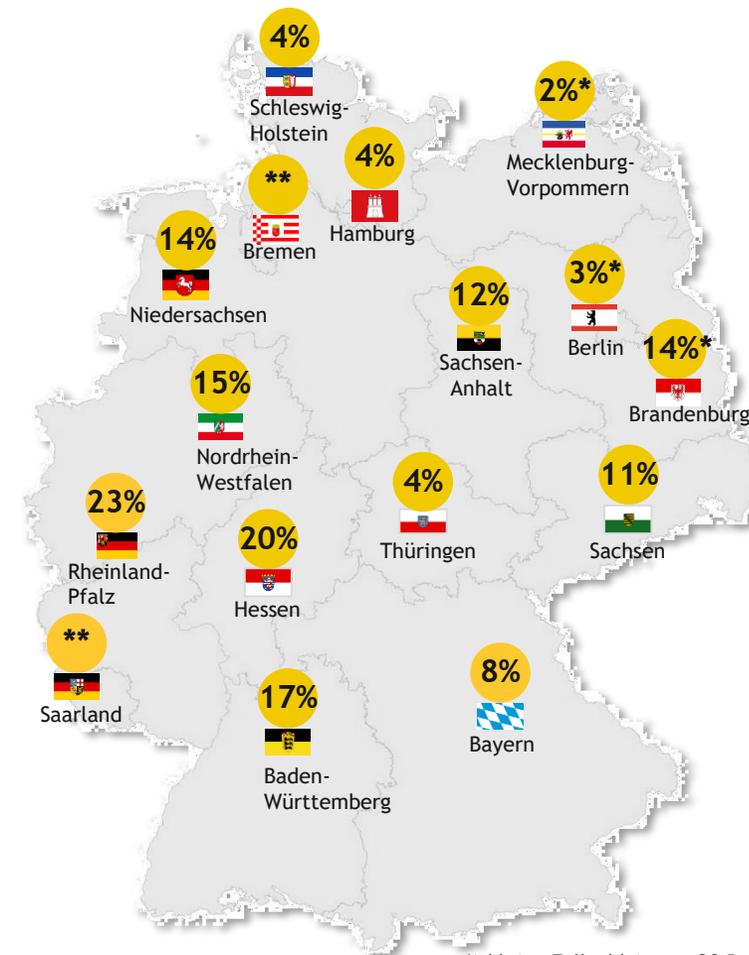
Basis: Alle Befragte 2020 n=801
 Und insgesamt: Mit der aktuellen Politik in meinem Bundesland bin ich zufrieden. In Klammern: Altenpflegebarometer 2018
 Zufrieden: (Top-2): Ja, voll und ganz; Ja, überwiegend
 Unzufrieden: (Bottom-2): Nein, überwiegend nicht; Nein, überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

Zufriedenheit mit der aktuellen Pflegepolitik

Nur 13% der Führungskräfte in Deutschland sind mit der Altenpflegepolitik auf Bundesebene zufrieden.



	Sektor		
	Stationär	Ambulant	Beides
	n=544	n=146	n=69
Zufrieden Top-2	17%	7%	23%
Unzufrieden Bottom-2	82%	90%	77%
Keine Angabe	2%	3%	-



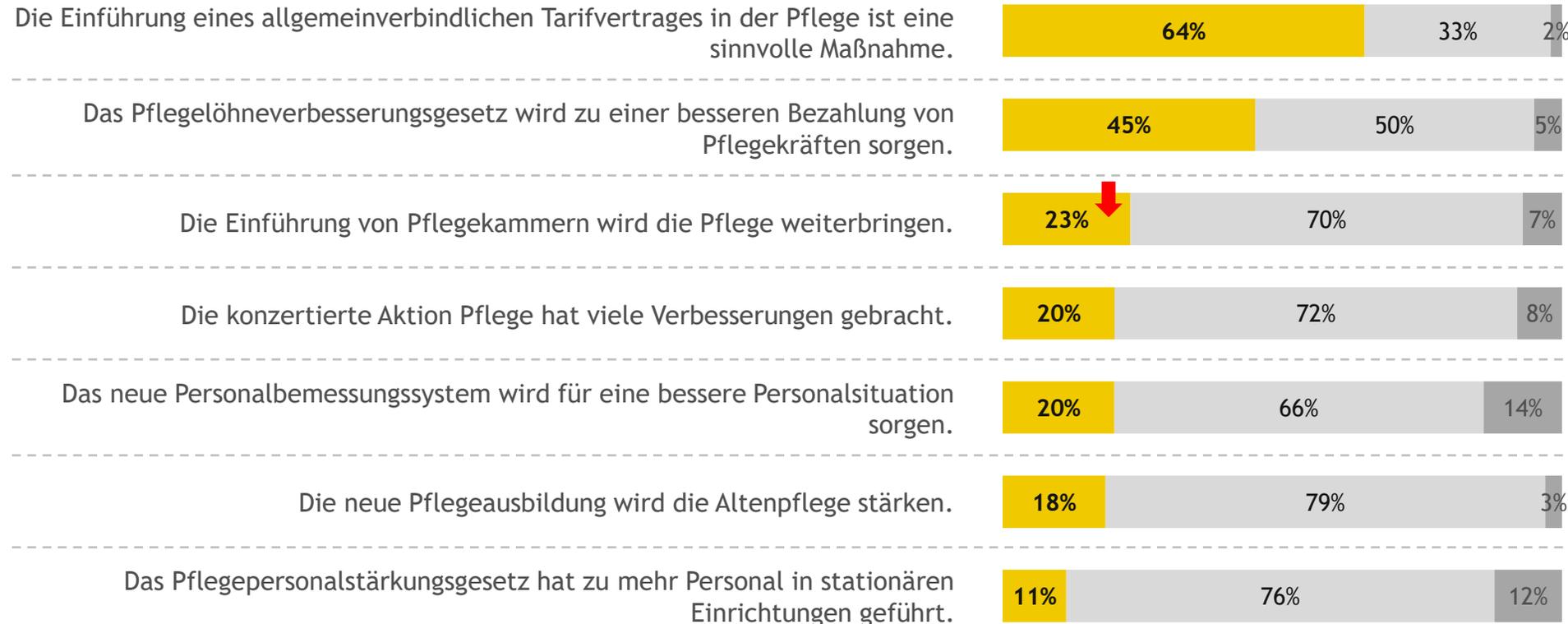
Basis: Alle Befragte 2020 n=801

Und insgesamt: Mit der aktuellen Politik auf Bundesebene bin ich zufrieden.

Zufrieden: (Top-2): Ja, voll und ganz; Ja, überwiegend

Unzufrieden: (Bottom-2): Nein, überwiegend nicht; Nein, überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

Aktuelle Gesetzesvorhaben wie die Einführung eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrages oder das Pflegelöhneverbesserungsgesetz werden durchaus begrüßt.



Basis: Alle Befragte 2020 n=801

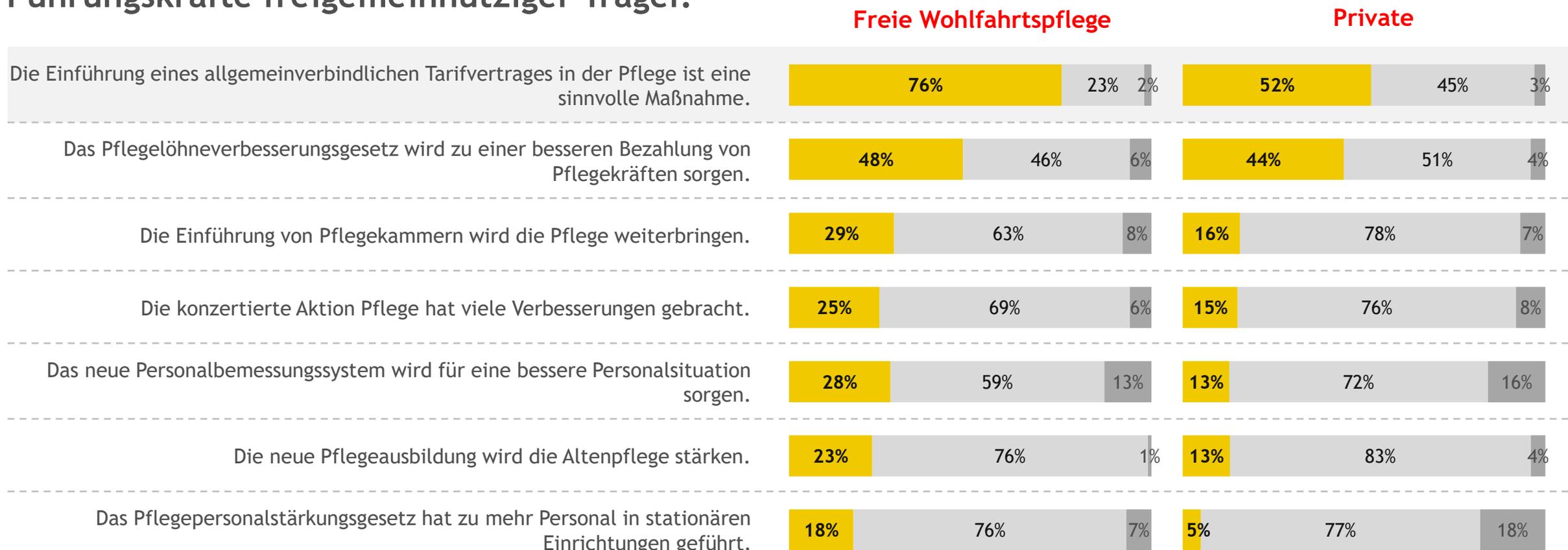
Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

■ Ja (Top-2)
 ■ Nein (Bottom-2)
 ■ Keine Angabe

Die Vertreter privater Träger bewerten die Pflegepolitik in Deutschland durchweg kritischer als Führungskräfte freigemeinnütziger Träger.



Basis: Freie Wohlfahrtspflege n=396 / Privat n=305

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

■ Ja (Top-2)
 ■ Nein (Bottom-2)
 ■ Keine Angabe

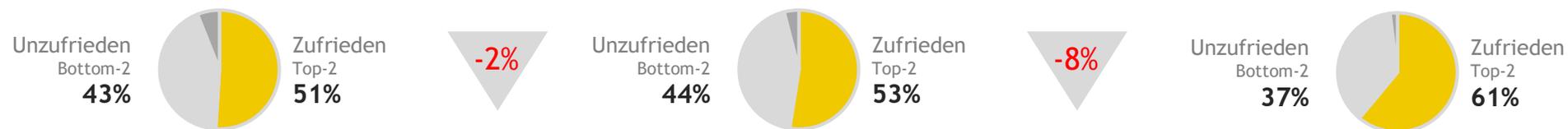
Nachdem im Kontext des PSG II die Zufriedenheit mit der Personalsituation und der Qualität deutlich nachgelassen hat, verbessern sich 2020 die Bewertungen hier wieder.

Überwiegend stationär

Auslastung



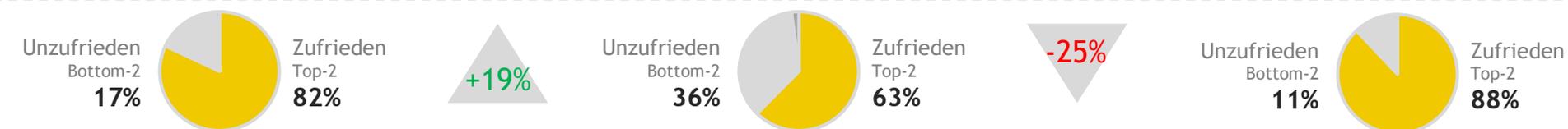
Wirtschaftlichkeit



Personalsituation



Qualität



Basis: Überwiegend stationär 2020 n=544

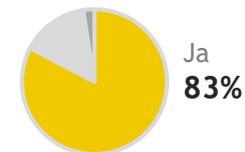
Und insgesamt: Mit der ... in meinen Einrichtungen und Diensten bin ich zufrieden.

Zufrieden: (Top-2): Ja, voll und ganz; Ja, überwiegend

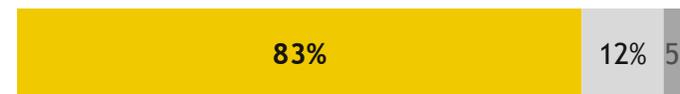
Unzufrieden: (Bottom-2): Nein, überwiegend nicht; Nein, überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

Die Branche ist zufrieden mit ihrer Pflegequalität - aber das neue Qualitätsprüfverfahren hilft nicht, diese Qualität zu sichern.

Zufriedenheit mit der Qualität



Das neue Qualitätsprüfverfahren schafft viel Bürokratie und ist zu zeitaufwändig.



Die Qualität betreuter Wohnformen bedarf einer besseren Kontrolle.



Die Qualität ambulanter Pflege bedarf einer besseren Kontrolle.



2018 34%

Mit den aktuellen Vergütungen/Pflegesätzen kann eine qualitätsvolle Pflege sichergestellt werden.



2018 17% 2016 51%

Das neue Qualitätsprüfverfahren hilft, die Pflegequalität zu sichern.



2018 19%

Basis: Alle Befragte 2020 n=801

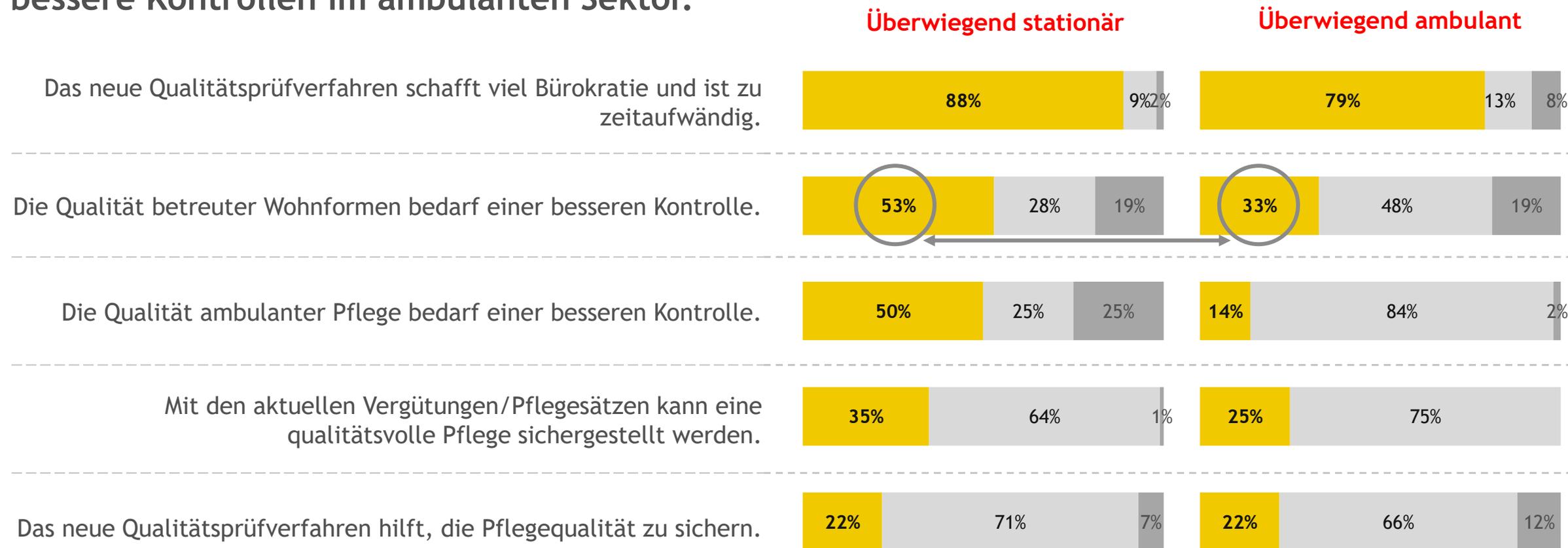
Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

■ Ja (Top-2) ■ Nein (Bottom-2) ■ Keine Angabe

Vertreter der stationären Pflege sehen ein Ungleichgewicht zwischen den Sektoren und wünschen bessere Kontrollen im ambulanten Sektor.



Basis: überwiegend stationär n=544 / überwiegend ambulant n=146

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

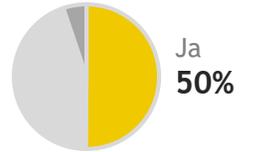
Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

■ Ja (Top-2) ■ Nein (Bottom-2) ■ Keine Angabe

51% konnten 2019 aufgrund des Personalmangels wirtschaftliche Ziele nicht erreichen. 62% rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der Situation.

Zufriedenheit mit der Wirtschaftlichkeit



Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens wird sich in den nächsten drei Jahren verschlechtern.



Wir konnten in 2019 aufgrund des Personalmangels unsere wirtschaftlichen Ziele nicht erreichen.



Die Rendite der Pflegeunternehmen sollten begrenzt werden.



Mit der Umsatzrendite des Pflegeheimes/ Pflegedienstes bin ich zufrieden.



2018 27%

Mit den aktuellen Vergütungen/Pflegesätzen können die Kosten voll refinanziert werden.



2018 22%

Basis: Alle Befragte 2020 n=801

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

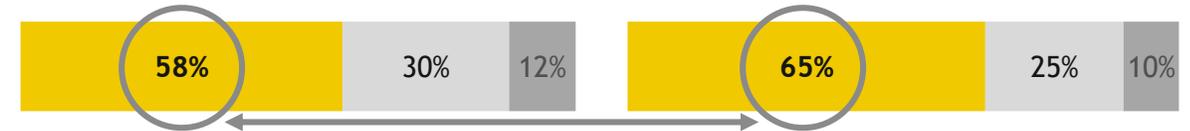
Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

Ambulante Dienste schätzen die wirtschaftliche Situation kritischer ein und sind auch für die Zukunft weniger positiv gestimmt.

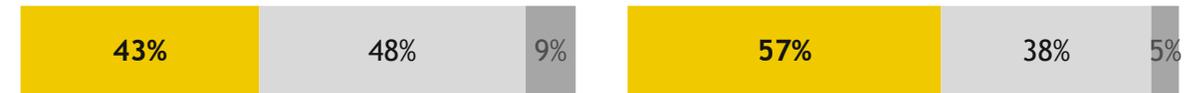
Überwiegend stationär

Überwiegend ambulant

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens wird sich in den nächsten drei Jahren verschlechtern.



Wir konnten in 2019 aufgrund des Personalmangels unsere wirtschaftlichen Ziele nicht erreichen.



Die Rendite der Pflegeunternehmen sollten begrenzt werden.



Mit der Umsatzrendite des Pflegeheimes/ Pflegedienstes bin ich zufrieden.



Mit den aktuellen Vergütungen/Pflegesätzen können die Kosten voll refinanziert werden.



Basis: überwiegend stationär n=544 / überwiegend ambulant n=146

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

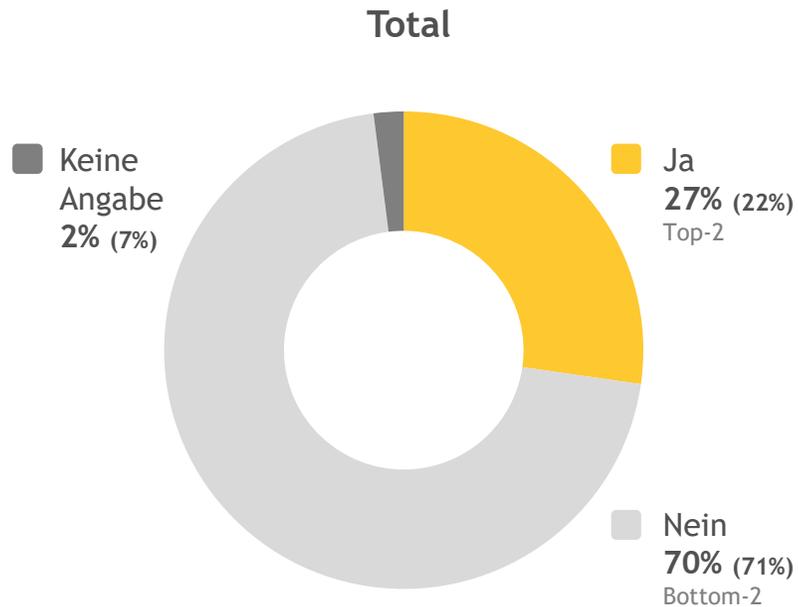
Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

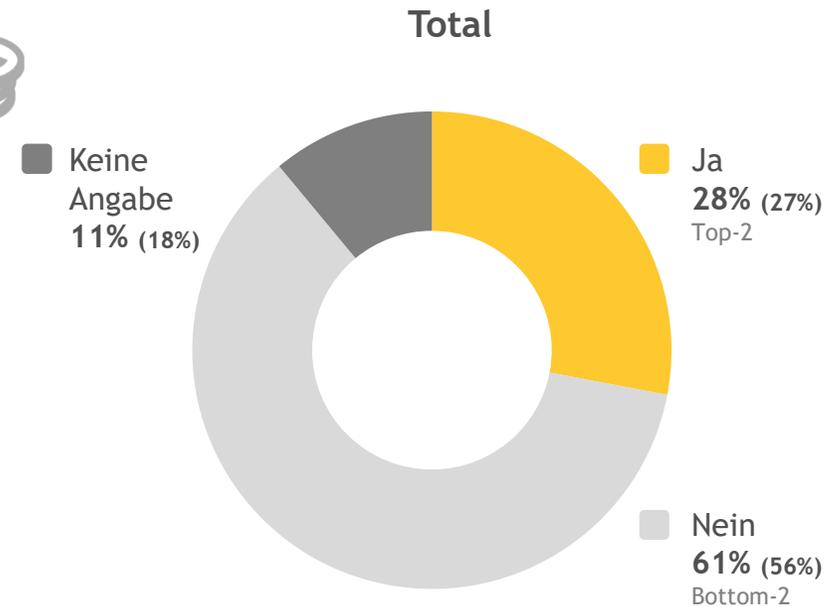
■ Ja (Top-2) ■ Nein (Bottom-2) ■ Keine Angabe

Jeweils nur gut ein Viertel der Unternehmen kann mit den aktuellen Vergütungen seine Kosten refinanzieren.

Mit den aktuellen Vergütungen/Pflegesätzen können die Kosten voll refinanziert werden



Mit der Umsatzrendite des Pflegeheimes/Pflegedienstes bin ich zufrieden



Basis: Alle Befragte 2020 n=801

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? In Klammern: Altenpflegebarometer 2018

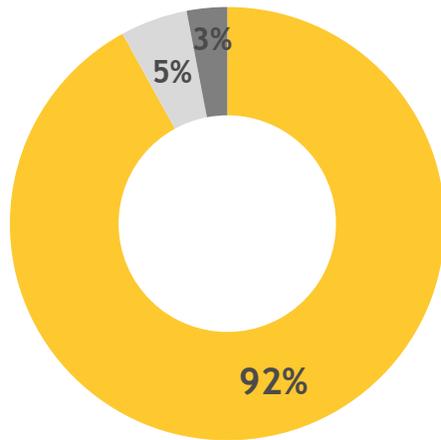
Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

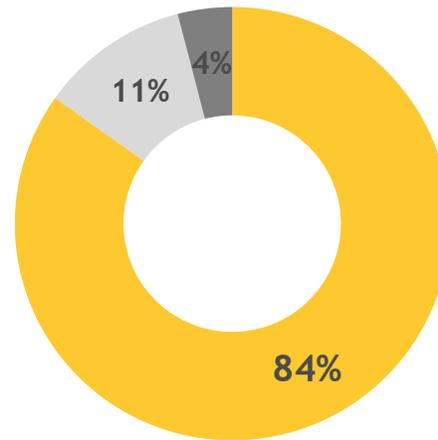
Fast jede Einrichtung hat kürzlich Anfragen nach vollstationären Pflegeplätzen ablehnen müssen - in den meisten Einrichtung gibt es Wartelisten.

Überwiegend stationär oder in beiden Tätigkeitsfeldern gleichstark aktiv

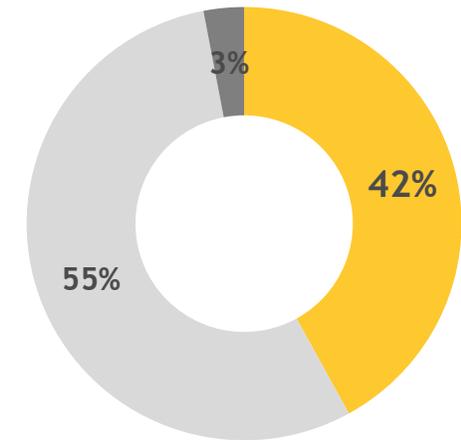
Mussten Sie in den vergangenen drei Monaten eine Anfrage nach einem vollstationären Pflegeplatz ablehnen?



Existieren in Ihrer Einrichtung Wartelisten für vollstationäre Pflegeplätze?



Blieben in den vergangenen drei Monaten Pflegeplätze unbesetzt, weil Personal fehlt?

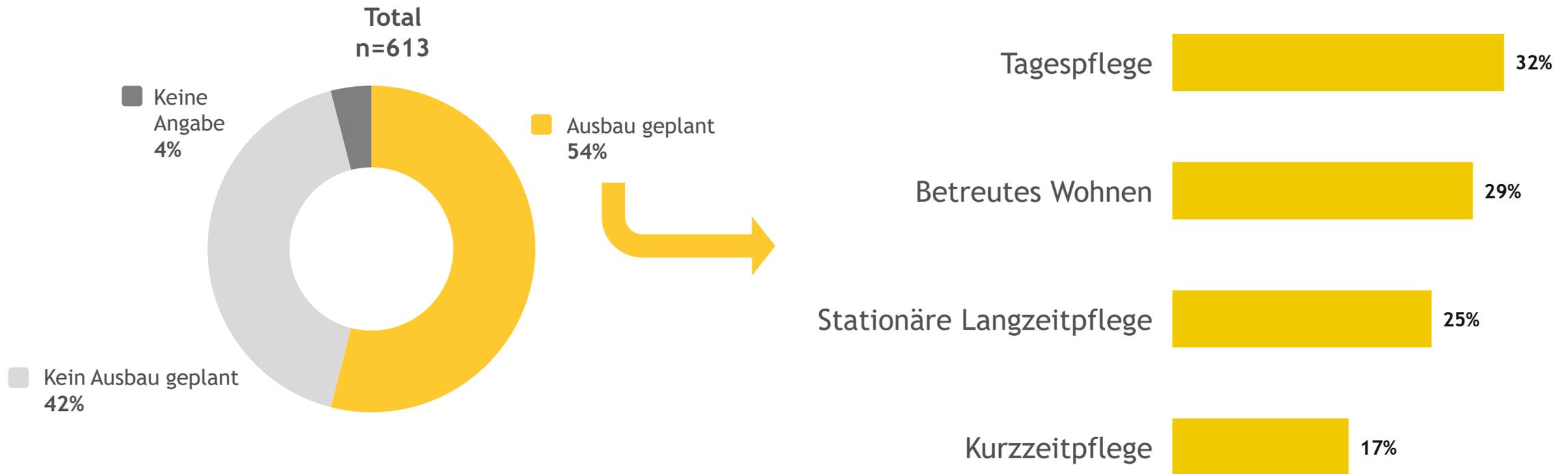


Basis: Alle Befragte 2020 n=613
Wie bewerten Sie die aktuelle Auslastung Ihrer Einrichtung?
(Rundungsdifferenzen möglich)

■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

Nur gut die Hälfte der Führungskräfte plant einen Ausbau des stationären Angebotes.

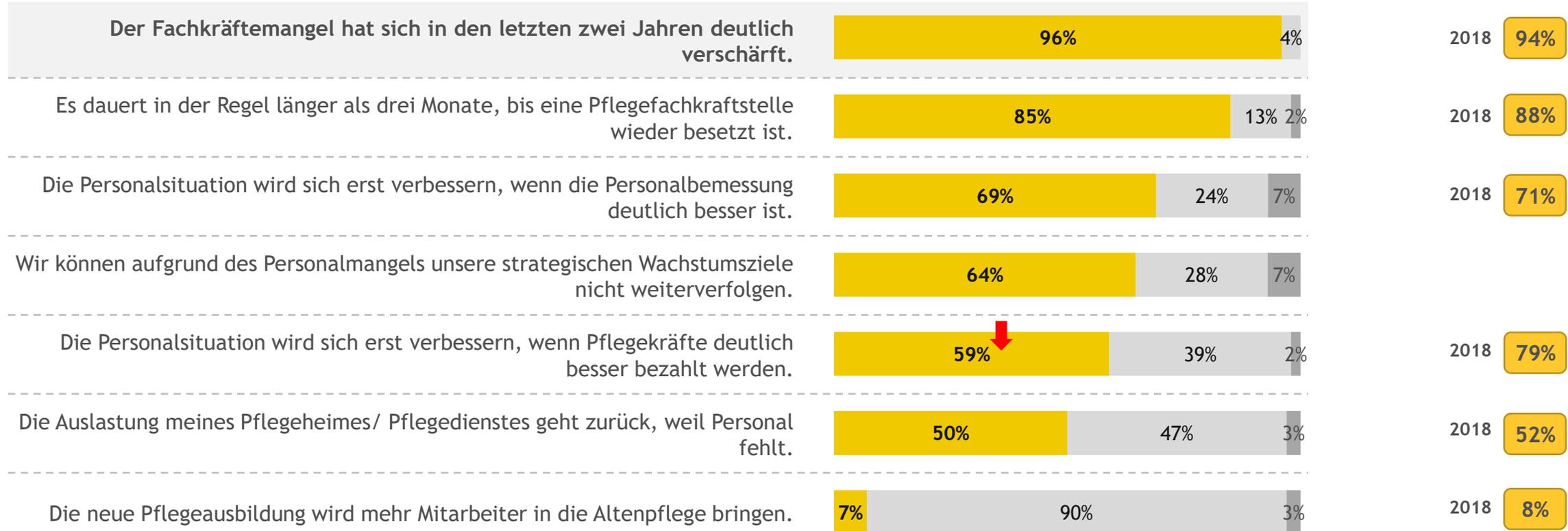
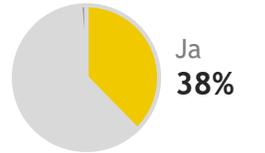
Überwiegend stationär oder in beiden Tätigkeitsfeldern gleichstark aktiv



Basis: Alle Befragte 2020 n=613
Welche Strategie verfolgen Sie mit Ihrem Unternehmen? Planen Sie den Ausbau der Plätze in der/im ...
(Rundungsdifferenzen möglich)

Der Fachkräftemangel hat sich in den letzten zwei Jahren weiter deutlich verschärft.

Zufriedenheit mit der Personalsituation



Basis: Alle Befragte 2020 n=801

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

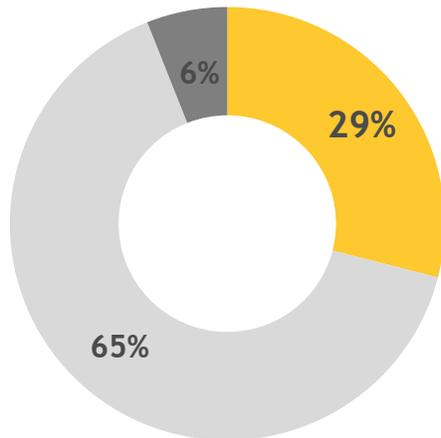
Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

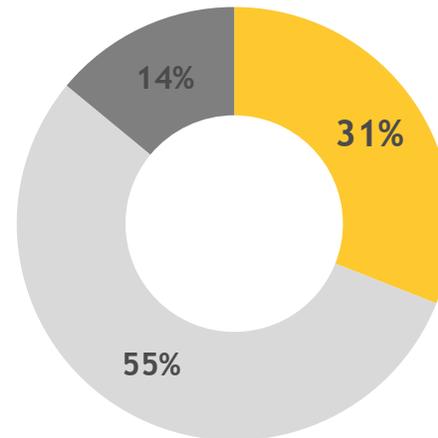
■ Ja (Top-2) ■ Nein (Bottom-2) ■ Keine Angabe

29% der Unternehmen werben gezielt Pflegekräfte aus dem Ausland an; nicht allen gelingt es, diese langfristig zu binden.

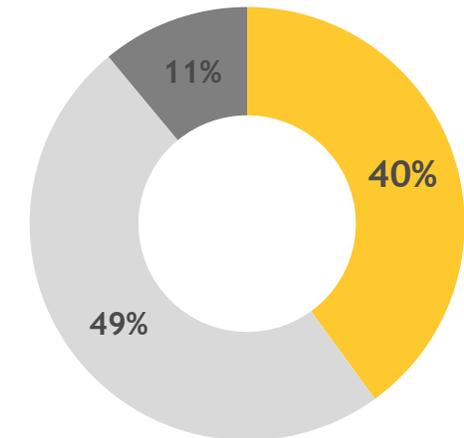
Wir betreiben eine gezielte Rekrutierung von Pflegekräften aus dem Ausland.



Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz wird die Anwerbung von Fachpersonal aus dem Ausland erleichtern.



Wir haben ausländische Pflegekräfte für unsere Einrichtung langfristig binden können.



Basis: Alle Befragte 2020 n=801

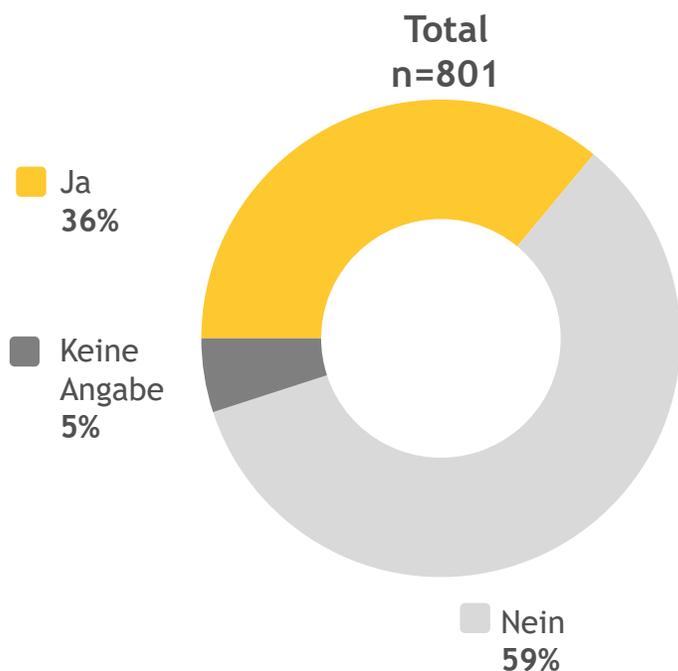
Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

■ Ja (Top-2) ■ Nein (Bottom-2) ■ Keine Angabe

Die Hälfte der Führungskräfte im stationären Bereich kennt das Rothgang-Gutachten.



	Sektor		
	Stationär	Ambulant	Beides
	n=544	n=146	n=69
Ja, kenne ich	49%	18%	56%
Nein	47%	77%	37%
Keine Angabe	4%	5%	6%

Basis: Alle Befragte 2020 n=801

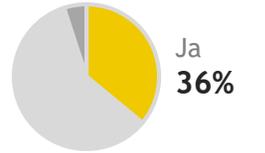
Im November 2019 hat die bundesweite Initiative Pro-Pflegereform das 2. Rothgang-Gutachten zur Alternativen Ausgestaltung der Pflegeversicherung veröffentlicht.

Kennen Sie das Gutachten? (Rundungsdifferenzen möglich)

Erwartungen an die Altenpflegepolitik

Die Mehrheit der Führungskräfte fordert, dass das Reformkonzept auf der politische Agenda berücksichtigt wird.

Bekanntheit
Rothgang
Gutachten



Behandlungspflege soll die Krankenkasse bezahlen, unabhängig davon, wo der Versicherte lebt, ob zuhause, im Betreuten Wohnen oder Pflegeheim.



Grundpflege und Betreuung soll die Pflegekasse bezahlen, Grundlage hierfür ist das ambulante Sachleistungsprinzip, das zukünftig überall gelten soll.



Der Sockel-Spitze-Tausch soll umgesetzt werden, so dass der Versicherte einen begrenzten Sockelbetrag bezahlt und die Pflegekasse alle darüberhinausgehenden Pflegekosten übernimmt.



Sektorengrenzen (ambulant/stationär) sollen abgebaut werden und das System stattdessen nach den Prinzipien „Wohnen“ und „Pflege“ einheitlich organisiert werden.



Die Steuerung soll ein Drei-Instanzen-Modell übernehmen, bestehend aus dem MDK, einem gut ausgebauten Case-Management auf kommunaler Ebene und dem beauftragten Pflegedienst



Pflegegeld 2.0 für Angehörige und zivilgesellschaftliche Akteure. Für konkrete Leistungsmodulen, die sie übernehmen, erhalten sie 40 Prozent des Profibetrags.



Das Reformkonzept der Initiative Pro-Pflegereform soll auf der politischen Agenda ... berücksichtigt werden.



Basis: Alle Befragte 2020 n=801

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Ja: (Top-2): Voll und ganz; Überwiegend

Nein: (Bottom-2): Überwiegend; Überhaupt nicht (Rundungsdifferenzen möglich)

Zusammenfassung COGITARIS 1/4



Jörg Paninka
www.cogitaris.de

Pflegepolitik: Unterschiede in den Ländern

Nur 17% der befragten Führungskräfte sind zufrieden mit der aktuellen Pflegepolitik in ihren Bundesländern. Hier gibt es große Unterschiede: Am zufriedensten sind die Führungskräfte in Baden-Württemberg (25%) und Thüringen (26%) - am wenigsten zufrieden in Berlin (3%) und Mecklenburg-Vorpommern (2%).

Bundespolitik: Halbzeit der Legislaturperiode

Zwischenzeugnis: Nur 13% der Führungskräfte sind zufrieden mit der Altenpflegepolitik der Bundesregierung. Viele Maßnahmen und Ideen werden sehr skeptisch bewertet:

Grundsätzlich positiv sehen 64% der Führungskräfte die Einführung eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrages, 45% erwarten, dass das Pflegelöhneverbesserungsgesetz für eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte führen wird.

Auf der anderen Seite scheinen Vorhaben zu verpuffen: Nach anfänglicher Zustimmung (2016: 54%) glauben 2020 nur noch 23% der Führungskräfte, dass Pflegekammern die Pflege weiterbringen. Ähnlich vorsichtig werden die konzertierte Aktion (Zustimmung 20%), das neue Personalbemessungssystem (20%) und vor allem die neue, generalisierte Pflegeausbildung (18%) bewertet. Alle diese Maßnahmen schaffen es aus Sicht der Führungskräfte nicht, die Personalsituation der Altenpflege nachhaltig zu entlasten.

Zusammenfassung COGITARIS 2/4

Nach dem PSG II Schock

Aktuell bewerten die Führungskräfte in der **stationären Pflege** die Personalsituation und auch ihre eigene Qualität 2020 besser als 2018 - langfristig jedoch dennoch auf sehr geringem Niveau. Lediglich 38% (+23% P.) der Führungskräfte sind zufrieden mit der Personalsituation, mit der Qualität der Pflege sind immerhin 82% (+19% P.) zufrieden.

Qualitätsprüfung: Zunahme der Bürokratie

Die eigene Qualität zu halten oder zu erhöhen ist ein Grundbestreben der Akteure in der Pflege. Das neue Qualitätsprüfverfahren schafft allerdings zu viel Bürokratie und ist sehr zeitaufwendig.

Finanzielle Situation: Erste Schritte in die richtige Richtung

2018 gaben nur 17% an, mit den aktuellen Vergütungen eine qualitätvolle Pflege erbringen zu können. 2020 verdoppelt sich dieser Anteil zwar fast auf 29% - bleibt aber dennoch gering.

Wirtschaftlichkeit: Keine guten Aussichten

Die Hälfte der Führungskräfte ist mit ihrer wirtschaftlichen Situation zufrieden (50%). Die meisten Befragten erwarten weiterhin schwierige Zeiten und dass sich die wirtschaftliche Situation ihrer Unternehmen verschlechtern wird (62%).

Zusammenfassung COGITARIS 3/4

Auslastung: Anfragen werden abgelehnt - nicht nur wegen Personalmangel

92% der Einrichtungen haben in den letzten drei Monaten Anfragen für vollstationäre Pflegeplätze ablehnen müssen - jede zweite dieser Einrichtungen weil Personal fehlt. Dennoch werden nur 54% der Führungskräfte ihr stationäres Angebot ausbauen.

Personalsituation: Kampf gegen Windmühlen

Wie schon 2018 sagen fast alle Befragten (92%), dass sich der Personalmangel in den letzten zwei Jahren deutlich verschärft hat. Die meisten Einrichtungen benötigen immer noch länger als 3 Monate, um freie Stellen wieder zu besetzen (85%).

Die Einrichtungen werden kreativ, um dem Mangel entgegenzuwirken: Jede dritte Einrichtung sucht gezielt nach Personal im Ausland. Die Einrichtungen schauen nicht mehr nur auf die Personalbemessung oder die Bezahlung, sie werden offenbar selbst aktiv.

Zusammenfassung COGITARIS 4/4

Forderungen an die Politik

- 36% der Führungskräfte kennen das Rothgang-Gutachten aus dem Jahr 2019.
- Lediglich nach der Vorstellung der Thesen der Initiative Pro-Pflegereform sprechen sich 61% dafür aus, das Konzept auf die politische Tagesordnung zu setzen:
 - 92% der Unternehmen fordern, dass Behandlungspflege zu 100% von den Krankenkassen bezahlt wird.
 - 87% sind der Meinung, dass im Gegenzug Grundpflege und Betreuung Sache der Pflegekassen ist.
 - 74% wünschen, dass der Sockel-Spitze-Tausch umgesetzt wird und dass die Pflegekasse alle über einen Sockel hinausgehenden Beträge zahlen soll.
 - 2 von 3 Befragten (67%) sind davon überzeugt, dass die Sektorengrenzen zwischen stationär und ambulant abgebaut werden sollen.
 - Etwas komplizierter erscheinen neue Aspekte wie Pflegegeld 2.0, mit dem die Entlohnung pflegender Angehöriger geregelt werden soll (Zustimmung 43%) und das Drei-Instanzen-Modell zur Steuerung der Leistungserbringung (Zustimmung 45%).

Inhalt

1. Einleitung und Vorwort
2. Zusammenfassung der Ergebnisse
3. **Dokumentation der Ergebnisse im Detail**
 - Zufriedenheit mit der aktuellen Pflegepolitik (Seite 29 - 37)
 - Qualität der Pflege (aktuelle Stimmung) (Seite 38 - 43)
 - Wirtschaftlichkeit (aktuelle Stimmung) (Seite 44 - 49)
 - Auslastung (aktuelle Stimmung) (Seite 50 - 53)
 - Unternehmensstrategie (aktuelle Stimmung) (Seite 54 - 57)
 - Personalsituation (aktuelle Stimmung) (Seite 58 - 58)
 - Ausländische Pflegekräfte (aktuelle Stimmung) (Seite 59 - 69)
 - Erwartungen an die Altenpflegepolitik (Seite 67 - 69)
4. Struktur der Stichprobe
5. Ihre Ansprechpartner

Das Pflegelöhneverbesserungsgesetz wird zu einer besseren Bezahlung von Pflegekräften sorgen.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	45%	44%	-	48%	-	37%	-	45%	-	44%	-	53%	-
Nein	50%	51%	-	46%	-	54%	-	49%	-	52%	-	43%	-
KA	5%	4%	-	6%	-	9%	-	6%	-	4%	-	4%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	46%	27%	54%	50%	9%	12%	45%	38%	41%	53%	42%		55%	46%	62%	57%
Nein	50%	70%	43%	50%	91%	84%	52%	62%	55%	39%	49%	100%	36%	52%	38%	38%
KA	4%	3%	3%			3%	3%		5%	8%	9%		9%	2%		5%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Das Pflegepersonalstärkungsgesetz hat zu mehr Personal in stationären Einrichtungen geführt.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	11%	5%	-	18%	-	18%	-	16%	-	6%	-	11%	-
Nein	76%	77%	-	76%	-	79%	-	83%	-	66%	-	88%	-
KA	12%	18%	-	7%	-	3%	-	1%	-	28%	-	1%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	22%	12%		4%		3%	3%	3%	5%	10%	10%		10%	7%	5%	
Nein	73%	79%	78%	71%	100%	81%	86%	75%	84%	80%	90%	100%	61%	84%	87%	100%
KA	5%	9%	22%	25%		16%	11%	21%	10%	10%			29%	9%	8%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die Einführung von Pflegekammern wird die Pflege weiterbringen.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	23%	16%	20%	29%	38%	31%	38%	23%	29%	20%	30%	27%	30%
Nein	70%	78%	70%	63%	48%	64%	54%	71%	61%	71%	58%	69%	58%
KA	7%	7%	10%	8%	13%	5%	7%	6%	10%	9%	12%	4%	12%
Alle Befragten	23%	16%	100%	29%	100%	31%	100%	23%	100%	20%	100%	27%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	31%	30%	23%	28%	49%	25%	15%	39%	22%	31%	27%	25%	15%	20%	31%	25%
Nein	63%	59%	66%	56%	51%	75%	77%	44%	77%	64%	71%	75%	75%	77%	67%	75%
KA	6%	11%	11%	16%			8%	17%	1%	5%	2%		10%	3%	2%	
Alle Befragten	31%	30%	23%	28%	49%	25%	15%	39%	22%	31%	27%	25%	15%	20%	31%	25%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die neue Pflegeausbildung wird die Altenpflege stärken.

(etwas abgeänderte Formulierung im Vergleich zu 2018)

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	18%	13%	15%	23%	17%	26%	22%	19%	15%	19%	19%	12%	13%
Nein	79%	83%	81%	76%	80%	67%	72%	79%	82%	79%	76%	85%	80%
KA	3%	4%	4%	1%	3%	7%	6%	2%	3%	3%	5%	4%	6%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	31%	15%	9%	13%	25%	13%	15%	11%	22%	19%	21%	13%	28%	15%	11%	9%
Nein	64%	80%	91%	87%	75%	87%	85%	89%	77%	79%	79%	87%	68%	80%	87%	91%
KA	5%	6%							1%	2%			4%	4%	2%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Das neue Personalbemessungssystem wird für eine bessere Personalsituation sorgen.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	20%	13%	-	28%	-	36%	-	28%	-	9%	-	22%	-
Nein	66%	72%	-	59%	-	57%	-	60%	-	73%	-	72%	-
KA	14%	16%	-	13%	-	7%	-	12%	-	18%	-	6%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	29%	16%	17%	15%	17%	9%	18%	15%	18%	21%	23%		17%	6%	17%	10%
Nein	56%	72%	63%	66%	58%	72%	56%	71%	60%	65%	56%	100%	64%	77%	65%	72%
KA	15%	12%	20%	19%	25%	19%	26%	15%	22%	13%	21%		19%	18%	18%	18%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die Einführung eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrages in der Pflege ist eine sinnvolle Maßnahme.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	64%	52%	-	76%	-	91%	-	70%	-	56%	-	68%	-
Nein	33%	45%	-	23%	-	7%	-	28%	-	42%	-	28%	-
KA	2%	3%	-	2%	-	2%	-	3%	-	2%	-	3%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	63%	60%	74%	78%	76%	49%	64%	76%	67%	58%	71%	62%	59%	49%	63%	69%
Nein	34%	37%	26%	22%	24%	51%	36%	24%	32%	37%	29%	38%	39%	46%	37%	31%
KA	3%	3%							1%	5%			2%	4%		
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Zufriedenheit mit der aktuellen Pflegepolitik

Die konzertierte Aktion Pflege hat viele Verbesserungen gebracht.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	20%	15%	-	25%	-	24%	-	22%	-	16%	-	23%	-
Nein	72%	76%	-	69%	-	69%	-	72%	-	75%	-	73%	-
KA	8%	8%	-	6%	-	7%	-	6%	-	10%	-	4%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	38%	12%	20%	28%	49%	6%	14%	16%	26%	15%	15%	25%	14%	15%	26%	28%
Nein	56%	79%	71%	64%	17%	81%	69%	74%	68%	75%	78%	26%	72%	76%	48%	63%
KA	6%	8%	9%	7%	34%	13%	17%	11%	6%	10%	7%	49%	14%	9%	26%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Zufriedenheit mit der aktuellen Pflegepolitik

Mit der aktuellen Politik in meinem Bundesland bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Zufrieden	17%	15%	7%	18%	10%	16%	12%	18%	10%	15%	8%	19%	7%
Nicht zufrieden	80%	82%	92%	80%	89%	84%	88%	80%	89%	82%	91%	81%	92%
KA	2%	3%	2%	2%	1%			2%	1%	3%	1%		1%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Zufrieden	25%	23%	3%	13%	9%	9%	18%	2%	12%	16%	17%		16%	6%	21%	26%
Nicht zufrieden	73%	76%	88%	80%	66%	85%	77%	87%	86%	80%	77%	100%	71%	87%	56%	65%
KA	2%	2%	9%	7%	25%	7%	6%	11%	3%	4%	6%		14%	8%	24%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Zufriedenheit mit der aktuellen Pflegepolitik

Mit der aktuellen Politik auf Bundesebene bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Zufrieden	13%	8%	-	18%	-	16%	-	17%	-	7%	-	23%	-
Nicht zufrieden	84%	89%	-	80%	-	84%	-	82%	-	90%	-	77%	-
KA	2%	3%	-	2%	-	-	-	2%	-	3%	-	-	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Zufrieden	17%	8%	3%	14%	17%	4%	20%	2%	14%	15%	23%	-	11%	12%	4%	4%
Nicht zufrieden	81%	90%	88%	79%	58%	89%	75%	87%	83%	81%	72%	100%	77%	80%	73%	86%
KA	2%	2%	9%	7%	25%	7%	6%	11%	3%	4%	6%	-	11%	8%	24%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Mit den aktuellen Vergütungen/Pflegesätzen kann eine qualitätsvolle Pflege sichergestellt werden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	29%	25%	15%	33%	20%	36%	23%	35%	19%	25%	15%	23%	19%
Nein	70%	74%	85%	66%	79%	63%	76%	64%	80%	75%	84%	77%	79%
KA	1%	1%	1%	0%	1%	2%	1%	1%	2%		1%		2%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	41%	29%	20%	26%		22%	27%	24%	20%	26%	36%		46%	13%	9%	38%
Nein	58%	71%	76%	74%	100%	78%	73%	76%	79%	74%	62%	100%	54%	85%	91%	62%
KA	1%		3%						1%		2%			2%		
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Das neue Qualitätsprüfverfahren hilft, die Pflegequalität zu sichern.

(etwas abgeänderte Formulierung im Vergleich zu 2018)

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	23%	20%	17%	22%	20%	47%	18%	22%	19%	22%	22%	26%	13%
Nein	68%	69%	78%	69%	73%	48%	79%	71%	75%	66%	74%	67%	78%
KA	10%	10%	5%	8%	7%	5%	2%	7%	6%	12%	5%	8%	10%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	27%	21%	30%	27%	31%	16%	27%	29%	27%	24%	24%	87%	21%	10%	27%	35%
Nein	64%	72%	61%	47%	34%	69%	61%	54%	55%	64%	65%	13%	67%	72%	60%	52%
KA	9%	7%	9%	26%	34%	15%	12%	18%	18%	13%	11%		12%	17%	14%	13%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die Qualität ambulanter Pflege bedarf einer besseren Kontrolle.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	33%	28%	32%	36%	32%	48%	50%	50%	48%	14%	17%	32%	33%
Nein	54%	60%	54%	49%	47%	31%	33%	25%	16%	84%	81%	64%	67%
KA	13%	11%	13%	15%	21%	21%	17%	25%	36%	2%	2%	4%	1%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	37%	35%	52%	24%	31%	16%	37%	29%	36%	28%	44%	25%	22%	36%	42%	36%
Nein	48%	54%	32%	48%	25%	73%	46%	55%	48%	54%	42%	75%	65%	45%	36%	50%
KA	15%	11%	16%	28%	44%	11%	18%	16%	16%	18%	14%		13%	19%	22%	14%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Das neue Qualitätsprüfverfahren schafft viel Bürokratie und ist zu zeitaufwändig.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	83%	84%	-	81%	-	86%	-	88%	-	79%	-	84%	-
Nein	12%	11%	-	14%	-	14%	-	9%	-	13%	-	14%	-
KA	5%	5%	-	5%	-	-	-	2%	-	8%	-	2%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	87%	84%	88%	72%	24%	70%	69%	75%	83%	79%	79%	100%	80%	80%	77%	79%
Nein	8%	11%	3%	14%	34%	16%	25%	14%	10%	11%	13%	-	16%	12%	16%	-
KA	5%	5%	9%	14%	42%	15%	6%	11%	7%	10%	8%	-	3%	8%	7%	21%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die Qualität betreuter Wohnformen bedarf einer besseren Kontrolle.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	44%	41%	-	47%	-	54%	-	53%	-	33%	-	44%	-
Nein	38%	38%	-	39%	-	33%	-	28%	-	48%	-	52%	-
KA	18%	21%	-	14%	-	13%	-	19%	-	19%	-	5%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	42%	39%	65%	34%	19%	22%	43%	31%	55%	42%	40%		43%	46%	44%	52%
Nein	42%	42%	35%	48%	81%	68%	40%	69%	31%	40%	55%	100%	29%	45%	43%	42%
KA	16%	20%		19%		10%	17%		14%	17%	5%		28%	9%	13%	5%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Mit der Qualität in meinen Einrichtungen und Diensten bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	83%	83%	-	83%	-	77%	-	82%	-	86%	-	80%	-
Nein	15%	14%	-	15%	-	21%	-	17%	-	11%	-	19%	-
KA	2%	3%	-	1%	-	2%	-	1%	-	3%	-	1%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	85%	82%	74%	94%	66%	71%	76%	86%	80%	86%	85%	100%	82%	94%	86%	76%
Nein	12%	17%	26%	6%	34%	26%	24%	14%	18%	13%	13%		10%	6%	6%	24%
KA	3%	1%				3%			1%	1%	2%		8%		8%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Mit den aktuellen Vergütungen/Pflegesätzen können die Kosten voll refinanziert werden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	27%	24%	20%	32%	25%	28%	24%	37%	28%	18%	16%	22%	25%
Nein	70%	75%	75%	66%	70%	67%	71%	60%	64%	81%	79%	78%	70%
KA	2%	2%	6%	2%	6%	5%	5%	3%	8%	1%	6%		6%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	30%	22%	17%	29%	17%	15%	37%	34%	18%	27%	49%	13%	29%	35%	13%	33%
Nein	67%	77%	80%	67%	74%	82%	62%	66%	78%	70%	51%	87%	71%	62%	80%	67%
KA	3%	1%	3%	5%	9%	2%	1%		5%	3%				3%	7%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
Rundungsdifferenzen möglich

Mit der Umsatzrendite des Pflegeheimes/ Pflegedienstes bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Zufrieden	28%	25%	26%	31%	26%	39%	36%	31%	29%	27%	24%	23%	25%
Nicht zufrieden	61%	66%	59%	58%	56%	45%	46%	55%	52%	65%	59%	74%	61%
KA	11%	10%	15%	11%	18%	16%	18%	14%	19%	9%	16%	3%	13%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Zufrieden	30%	27%	15%	31%	9%	10%	31%	28%	19%	30%	31%	13%	32%	32%	21%	27%
Nicht zufrieden	61%	66%	65%	53%	72%	85%	61%	62%	69%	58%	53%	87%	55%	62%	77%	73%
KA	9%	7%	20%	16%	19%	4%	8%	11%	11%	12%	16%		14%	6%	2%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens wird sich in den nächsten drei Jahren verschlechtern.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	62%	63%	-	63%	-	58%	-	58%	-	65%	-	74%	-
Nein	27%	27%	-	28%	-	34%	-	30%	-	25%	-	19%	-
KA	11%	10%	-	9%	-	8%	-	12%	-	10%	-	6%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	65%	59%	71%	50%	14%	69%	49%	60%	66%	60%	53%	38%	60%	68%	70%	61%
Nein	28%	28%	29%	38%	76%	23%	40%	25%	27%	29%	39%	13%	27%	22%	27%	39%
KA	8%	14%		12%	9%	8%	11%	16%	7%	11%	8%	49%	13%	10%	2%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Wir konnten in 2019 aufgrund des Personalmangels unsere wirtschaftlichen Ziele nicht erreichen.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	51%	55%	-	45%	-	58%	-	43%	-	57%	-	62%	-
Nein	42%	38%	-	49%	-	32%	-	48%	-	38%	-	35%	-
KA	7%	7%	-	6%	-	10%	-	9%	-	5%	-	3%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	47%	56%	59%	52%	41%	47%	43%	50%	54%	58%	42%	87%	51%	37%	45%	52%
Nein	44%	38%	32%	29%	25%	37%	51%	39%	41%	35%	48%	13%	37%	49%	44%	39%
KA	8%	6%	9%	19%	34%	16%	6%	11%	5%	7%	10%		12%	15%	12%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die Rendite der Pflegeunternehmen sollten begrenzt werden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	42%	26%	-	62%	-	58%	-	50%	-	30%	-	46%	-
Nein	43%	59%	-	25%	-	24%	-	34%	-	56%	-	39%	-
KA	15%	15%	-	13%	-	19%	-	16%	-	14%	-	15%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	50%	42%	43%	43%	67%	34%	42%	60%	34%	34%	53%	13%	33%	53%	34%	64%
Nein	32%	48%	51%	38%	33%	58%	48%	40%	53%	54%	42%	87%	42%	33%	48%	25%
KA	18%	10%	6%	19%		9%	10%		13%	12%	5%		25%	14%	19%	12%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Wirtschaftlichkeit (aktuelle Stimmung)

Mit der Wirtschaftlichkeit in meinen Einrichtungen und Diensten bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Zufrieden	50%	43%	42%	58%	50%	64%	57%	51%	53%	51%	39%	46%	46%
Nicht zufrieden	45%	51%	56%	40%	47%	28%	41%	43%	44%	45%	60%	52%	48%
KA	5%	6%	2%	2%	2%	8%	2%	6%	4%	4%	1%	2%	6%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Zufrieden	62%	52%	42%	65%	83%	48%	49%	67%	45%	48%	56%	51%	51%	61%	41%	51%
Nicht zufrieden	33%	45%	47%	28%	8%	52%	49%	33%	52%	48%	42%		42%	34%	46%	49%
KA	5%	3%	11%	8%	9%		2%		3%	4%	3%	49%	7%	4%	13%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Auslastung (aktuelle Stimmung)

Mit der Auslastung in meinen Einrichtungen und Diensten bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Zufrieden	79%	72%	-	88%	-	74%	-	80%	-	77%	-	85%	-
Nicht zufrieden	19%	25%	-	11%	-	20%	-	18%	-	21%	-	14%	-
KA	3%	3%	-	0%	-	6%	-	3%	-	2%	-	2%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Zufrieden	82%	79%	50%	73%	67%	64%	82%	86%	73%	80%	88%	26%	81%	71%	77%	82%
Nicht zufrieden	15%	20%	39%	25%	24%	36%	18%	14%	26%	17%	11%	25%	19%	24%	23%	18%
KA	3%	1%	11%	3%	9%				1%	3%	1%	49%		4%		
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Existieren in Ihrer Einrichtung Wartelisten für vollstationäre Pflegeplätze?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=613	n=203	n= -	n=331	n= -	n=49	n= -	n=544	n=576	n= -	n= -	n=69	n= -
Ja	84%	82%	-	87%	-	88%	-	83%	-	-	-	89%	-
Nein	11%	13%	-	11%	-	6%	-	12%	-	-	-	7%	-
KA	4%	5%	-	3%	-	6%	-	5%	-	-	-	3%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	-	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=160	n=88	n=14	n=19	n=5	n=18	n=42	n=14	n=82	n=116	n=30	n=3	n=41	n=21	n=22	n=14
Ja	88%	85%	81%	78%	100%	69%	74%	94%	78%	77%	88%	49%	85%	76%	89%	87%
Nein	7%	12%	19%	22%		26%	21%	6%	13%	16%	6%	26%	13%	20%	9%	13%
KA	4%	3%				5%	5%		9%	7%	6%	26%	3%	4%	2%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Mussten Sie in den vergangenen drei Monaten eine Anfrage nach einem vollstationären Pflegeplatz ablehnen?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=613	n=203	n= -	n=331	n= -	n=49	n= -	n=544	n=576	n= -	n= -	n=69	n= -
Ja	92%	90%	-	95%	-	88%	-	92%	-	-	-	92%	-
Nein	5%	6%	-	5%	-	2%	-	6%	-	-	-	4%	-
KA	3%	4%	-	0%	-	10%	-	3%	-	-	-	3%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	-	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=160	n=88	n=14	n=19	n=5	n=18	n=42	n=14	n=82	n=116	n=30	n=3	n=41	n=21	n=22	n=14
Ja	94%	97%	93%	88%	100%	86%	90%	100%	90%	87%	100%	100%	95%	88%	94%	100%
Nein	4%	3%	7%	12%		9%	7%		6%	6%			3%	12%	4%	
KA	2%					5%	4%		5%	6%			1%		2%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Blieben in den vergangenen drei Monaten Pflegeplätze unbesetzt, weil Personal fehlt?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=613	n=203	n= -	n=331	n= -	n=49	n= -	n=544	n=576	n= -	n= -	n=69	n= -
Ja	42%	54%	-	33%	-	46%	-	41%	-	-	-	49%	42%
Nein	55%	43%	-	65%	-	42%	-	56%	-	-	-	48%	55%
KA	3%	3%	-	1%	-	12%	-	3%	-	-	-	3%	3%
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	-	-	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=160	n=88	n=14	n=19	n=5	n=18	n=42	n=14	n=82	n=116	n=30	n=3	n=41	n=21	n=22	n=14
Ja	37%	61%	74%	43%	81%	73%	50%	75%	59%	25%	50%	74%	50%	46%	53%	73%
Nein	58%	39%	26%	57%	19%	22%	46%	25%	38%	69%	50%	26%	49%	54%	45%	27%
KA	5%					5%	3%		3%	5%			1%		2%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Planen Sie den Ausbau der Plätze in der stationären Langzeitpflege?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=613	n=203	n= -	n=331	n= -	n=49	n= -	n=544	n=576	n= -	n= -	n=69	n= -
Ja	25%	26%	-	24%	-	30%	-	25%	-	-	-	27%	-
Nein	69%	67%	-	73%	-	58%	-	69%	-	-	-	69%	-
KA	6%	7%	-	3%	-	12%	-	6%	-	-	-	4%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	-	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=160	n=88	n=14	n=19	n=5	n=18	n=42	n=14	n=82	n=116	n=30	n=3	n=41	n=21	n=22	n=14
Ja	40%	30%	64%	54%	48%	26%	24%	32%	33%	22%	38%	74%	21%	36%	29%	31%
Nein	52%	69%	36%	41%	34%	67%	73%	68%	60%	69%	56%	26%	77%	64%	60%	63%
KA	8%	1%		5%	19%	6%	2%		7%	9%	6%		1%		11%	6%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Planen Sie den Ausbau der Plätze in der Kurzzeitpflege?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=613	n=203	n= -	n=331	n= -	n=49	n= -	n=544	n=576	n= -	n= -	n=69	n= -
Ja	17%	15%	-	18%	-	17%	-	16%	-	-	-	20%	-
Nein	76%	76%	-	79%	-	69%	-	77%	-	-	-	74%	-
KA	7%	9%	-	3%	-	14%	-	7%	-	-	-	6%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	-	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=160	n=88	n=14	n=19	n=5	n=18	n=42	n=14	n=82	n=116	n=30	n=3	n=41	n=21	n=22	n=14
Ja	25%	15%	42%	22%	48%	17%	22%	32%	16%	23%	36%	74%	24%	32%	28%	38%
Nein	64%	82%	58%	78%	34%	76%	75%	68%	77%	68%	61%	26%	75%	65%	66%	56%
KA	11%	2%			19%	6%	2%		7%	9%	3%		1%	4%	6%	6%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Planen Sie den Ausbau der Plätze in der Tagespflege?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=613	n=203	n= -	n=331	n= -	n=49	n= -	n=544	n=576	n= -	n= -	n=69	n= -
Ja	32%	25%	-	37%	-	31%	-	26%	-	-	-	61%	-
Nein	54%	59%	-	52%	-	49%	-	59%	-	-	-	32%	-
KA	14%	15%	-	11%	-	20%	-	16%	-	-	-	7%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	-	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=160	n=88	n=14	n=19	n=5	n=18	n=42	n=14	n=82	n=116	n=30	n=3	n=41	n=21	n=22	n=14
Ja	35%	29%	39%	31%	44%	16%	45%	39%	30%	38%	50%	74%	31%	55%	42%	46%
Nein	49%	60%	45%	38%	19%	60%	50%	47%	52%	51%	39%	26%	59%	28%	47%	42%
KA	16%	11%	16%	32%	37%	25%	5%	14%	18%	11%	10%		10%	17%	11%	12%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Planen Sie den Ausbau der Plätze im Betreuten Wohnen?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=613	n=203	n= -	n=331	n= -	n=49	n= -	n=544	n=576	n= -	n= -	n=69	n= -
Ja	29%	24%	-	34%	-	27%	-	26%	-	-	-	45%	-
Nein	58%	65%	-	54%	-	51%	-	60%	-	-	-	46%	-
KA	13%	11%	-	12%	-	22%	-	14%	-	-	-	8%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	-	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=160	n=88	n=14	n=19	n=5	n=18	n=42	n=14	n=82	n=116	n=30	n=3	n=41	n=21	n=22	n=14
Ja	41%	23%	53%	62%	44%	34%	33%	35%	28%	31%	44%	74%	30%	37%	44%	51%
Nein	46%	63%	38%	29%	37%	51%	57%	65%	59%	60%	46%	26%	63%	50%	45%	42%
KA	13%	13%	9%	9%	19%	15%	10%		13%	9%	10%		8%	13%	11%	6%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Der Fachkräftemangel hat sich in den letzten zwei Jahren deutlich verschärft.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	96%	95%	96%	95%	93%	100%	93%	96%	94%	95%	95%	95%	94%
Nein	4%	4%	4%	5%	7%		7%	4%	6%	4%	5%	5%	4%
KA	0%	1%	0%		0%			0%	0%	1%	0%		2%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	95%	96%	97%	91%	100%	100%	100%	97%	95%	97%	97%	100%	94%	93%	92%	97%
Nein	5%	4%	3%					3%	5%	3%	3%		6%	7%	8%	3%
KA				9%					1%							
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Die Auslastung meines Pflegeheimes/ Pflegedienstes geht zurück, weil Personal fehlt.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	50%	57%	56%	40%	46%	48%	57%	39%	40%	61%	64%	46%	56%
Nein	47%	41%	38%	57%	49%	48%	41%	59%	55%	35%	29%	53%	37%
KA	3%	2%	6%	3%	5%	5%	2%	2%	5%	3%	7%	2%	6%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	45%	57%	60%	51%	66%	59%	42%	64%	54%	46%	53%	25%	53%	30%	56%	49%
Nein	51%	39%	31%	42%	9%	35%	53%	25%	43%	48%	41%	75%	39%	62%	33%	42%
KA	5%	4%	9%	7%	25%	7%	4%	11%	3%	6%	6%		7%	8%	10%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Es dauert in der Regel länger als drei Monate, bis eine Pflegefachkraftstelle wieder besetzt ist.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	85%	87%	92%	82%	85%	78%	89%	84%	85%	88%	93%	83%	87%
Nein	13%	11%	7%	17%	14%	13%	9%	15%	14%	10%	5%	17%	10%
KA	2%	2%	2%	2%	2%	9%	2%	2%	2%	2%	2%		3%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	82%	84%	88%	86%	75%	89%	74%	83%	87%	81%	75%	74%	83%	61%	72%	78%
Nein	15%	11%	3%	7%		2%	20%	6%	9%	17%	18%	13%	8%	29%	20%	13%
KA	3%	5%	9%	7%	25%	9%	6%	11%	3%	2%	8%	13%	9%	10%	8%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Die Personalsituation wird sich erst verbessern, wenn Pflegekräfte deutlich besser bezahlt werden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	59%	60%	78%	55%	80%	59%	77%	58%	77%	60%	83%	58%	67%
Nein	39%	36%	22%	44%	18%	38%	22%	40%	22%	37%	16%	41%	31%
KA	2%	4%	1%	1%	1%	3%	1%	2%	1%	3%	1%	2%	2%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	54%	51%	68%	78%	66%	55%	49%	68%	69%	57%	52%	74%	51%	50%	70%	43%
Nein	45%	48%	32%	22%	34%	45%	50%	32%	29%	41%	47%	26%	39%	46%	30%	57%
KA	1%	1%					2%		1%	2%	1%		10%	4%		
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Die Personalsituation wird sich erst verbessern, wenn die Personalbemessung deutlich besser ist. (etwas abgeänderte Formulierung im Vergleich zu 2018)

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	69%	64%	63%	72%	77%	80%	79%	80%	80%	57%	61%	67%	71%
Nein	24%	28%	29%	22%	16%	20%	20%	18%	19%	29%	24%	33%	27%
KA	7%	8%	9%	6%	7%		2%	2%	1%	14%	15%		2%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	75%	68%	82%	69%	75%	52%	69%	68%	70%	67%	63%	87%	54%	73%	51%	78%
Nein	17%	23%	6%	16%		33%	20%	11%	23%	26%	32%	13%	33%	19%	34%	13%
KA	8%	9%	12%	14%	25%	15%	11%	21%	7%	7%	6%		13%	8%	15%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die neue Pflegeausbildung wird mehr Mitarbeiter in die Altenpflege bringen.

(etwas abgeänderte Formulierung im Vergleich zu 2018)

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	7%	5%	8%	9%	8%	16%	3%	9%	7%	5%	9%	4%	6%
Nein	90%	92%	88%	88%	87%	82%	91%	87%	89%	93%	84%	94%	90%
KA	3%	3%	4%	3%	5%	2%	6%	4%	3%	2%	7%	2%	3%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	13%	6%		2%		3%	2%		9%	5%	11%			5%	8%	
Nein	81%	90%	100%	98%	100%	97%	98%	100%	90%	92%	89%	100%	94%	95%	92%	100%
KA	6%	4%							1%	3%			6%			
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Wir können aufgrund des Personalmangels unsere strategischen Wachstumsziele nicht weiterverfolgen.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	64%	71%	-	57%	-	52%	-	50%	-	80%	-	67%	-
Nein	28%	24%	-	35%	-	30%	-	37%	-	18%	-	32%	-
KA	7%	5%	-	8%	-	19%	-	13%	-	2%	-	2%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	56%	66%	56%	71%	31%	75%	63%	67%	65%	66%	67%	87%	61%	55%	68%	44%
Nein	35%	27%	35%	14%	9%	14%	29%	20%	26%	24%	16%	13%	28%	32%	17%	43%
KA	9%	7%	9%	15%	59%	11%	8%	13%	10%	10%	17%		11%	13%	15%	13%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Mit der Personalsituation in meinen Einrichtungen und Diensten bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Zufrieden	38%	34%	13%	42%	17%	41%	13%	38%	15%	37%	14%	42%	10%
Nicht zufrieden	61%	64%	87%	57%	82%	57%	87%	61%	85%	62%	86%	56%	87%
KA	1%	2%		0%	0%	2%		1%		1%		2%	2%
Alle Befragten	100%	100%	13%	100%	17%	100%	13%	100%	15%	100%	14%	100%	10%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Zufrieden	38%	35%	37%	44%	24%	24%	30%	42%	30%	33%	40%	38%	36%	39%	47%	52%
Nicht zufrieden	61%	65%	52%	56%	76%	76%	68%	58%	69%	65%	58%	62%	63%	56%	53%	48%
KA	0%		11%				2%		1%	2%	2%		1%	4%		
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Personalsituation (aktuelle Stimmung)

Mit der Ausbildungssituation in meinen Einrichtungen und Diensten bin ich zufrieden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=	n=69	n=
Zufrieden	43%	32%	-	55%	-	40%	-	50%	-	36%	-	43%	-
Nicht zufrieden	48%	54%	-	43%	-	54%	-	47%	-	47%	-	55%	-
KA	9%	15%	-	2%	-	5%	-	2%	-	17%	-	2%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Zufrieden	50%	36%	19%	37%	33%	26%	42%	38%	42%	39%	51%	13%	45%	28%	55%	39%
Nicht zufrieden	49%	56%	48%	63%	58%	66%	50%	37%	46%	51%	46%	38%	45%	67%	37%	61%
KA	2%	8%	33%		9%	8%	7%	25%	12%	10%	2%	49%	10%	4%	8%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Ausländische Pflegekräfte (aktuelle Stimmung)

Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz wird die Anwerbung von Fachpersonal aus dem Ausland erleichtern.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=	n=69	n=
Ja	31%	28%	-	33%	-	49%	-	34%	-	27%	-	37%	-
Nein	55%	58%	-	54%	-	37%	-	55%	-	55%	-	56%	-
KA	14%	14%	-	14%	-	14%	-	11%	-	18%	-	7%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	42%	30%	35%	31%	78%	19%	35%	25%	27%	38%	40%	49%	29%	26%	33%	53%
Nein	46%	61%	42%	49%	22%	81%	53%	45%	53%	52%	57%	51%	48%	73%	50%	44%
KA	12%	9%	22%	20%			13%	30%	20%	11%	3%		23%	1%	17%	3%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
Rundungsdifferenzen möglich

Ausländische Pflegekräfte (aktuelle Stimmung)

Wir betreiben eine gezielte Rekrutierung von Pflegekräften aus dem Ausland.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=	n=69	n=
Ja	29%	28%	-	29%	-	29%	-	41%	-	17%	-	24%	-
Nein	65%	65%	-	67%	-	61%	-	53%	-	76%	-	73%	-
KA	6%	6%	-	4%	-	9%	-	6%	-	7%	-	3%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	48%	30%	25%	30%	51%	20%	38%	14%	30%	15%	34%	26%	19%	32%	15%	18%
Nein	46%	68%	64%	70%	39%	72%	59%	73%	63%	80%	66%	25%	68%	66%	70%	82%
KA	6%	3%	11%		9%	8%	3%	13%	7%	5%		49%	13%	2%	16%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Ausländische Pflegekräfte (aktuelle Stimmung)

Wir haben ausländische Pflegekräfte für unsere Einrichtung langfristig binden können.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=	n=69	n=
Ja	40%	35%	-	43%	-	42%	-	50%	-	29%	-	38%	-
Nein	49%	56%	-	44%	-	46%	-	41%	-	57%	-	57%	-
KA	11%	9%	-	13%	-	12%	-	9%	-	14%	-	6%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	53%	44%	22%	22%	44%	44%	30%	13%	46%	31%	33%	26%	39%	22%	27%	42%
Nein	34%	46%	57%	60%	22%	26%	56%	62%	45%	55%	42%	25%	48%	65%	42%	45%
KA	13%	9%	20%	18%	34%	30%	14%	25%	10%	14%	25%	49%	13%	13%	31%	13%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Im November 2019 hat die bundesweite Initiative Pro-Pflegereform das 2. Rothgang-Gutachten zur Alternativen Ausgestaltung der Pflegeversicherung veröffentlicht. Kennen Sie das Gutachten?

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=	n=69	n=
Ja	36%	24%	-	50%	-	48%	-	49%	-	18%	-	56%	-
Nein	59%	71%	-	48%	-	47%	-	47%	-	77%	-	37%	-
KA	5%	5%	-	2%	-	5%	-	4%	-	5%	-	6%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	59%	24%	46%	32%	66%	31%	60%	44%	34%	30%	52%	38%	40%	42%	37%	53%
Nein	37%	73%	54%	55%	34%	66%	37%	56%	63%	64%	48%	13%	59%	49%	48%	38%
KA	5%	3%		13%		2%	3%		3%	5%		49%	1%	9%	15%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Behandlungspflege soll die Krankenkasse bezahlen - unabhängig davon, wo der Versicherte lebt, ob zuhause, im Betreuten Wohnen oder Pflegeheim.

(etwas abgeänderte Formulierung im Vergleich zu 2018)

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	92%	94%	72%	91%	86%	88%	87%	91%	95%	92%	58%	96%	93%
Nein	5%	3%	4%	6%	3%	7%	3%	5%	3%	5%	5%	2%	2%
KA	3%	3%	24%	4%	11%	5%	10%	4%	2%	3%	37%	3%	5%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	96%	93%	97%	91%	100%	88%	97%	97%	91%	89%	96%	100%	92%	95%	85%	100%
Nein	2%	5%	3%	6%		4%	2%	3%	5%	7%			6%		7%	
KA	2%	2%		3%		8%	1%		4%	4%	4%		2%	5%	8%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Grundpflege und Betreuung soll die Pflegekasse bezahlen - Grundlage hierfür ist das ambulante Sachleistungsprinzip, das zukünftig überall gelten soll.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	87%	87%	-	86%	-	90%	-	83%	-	90%	-	91%	-
Nein	8%	7%	-	8%	-	5%	-	9%	-	7%	-	4%	-
KA	5%	5%	-	6%	-	5%	-	8%	-	3%	-	5%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	88%	92%	87%	84%	91%	85%	86%	83%	89%	83%	92%	100%	88%	89%	93%	97%
Nein	7%	5%	3%	9%		4%	11%	3%	6%	11%	4%		11%		7%	
KA	6%	3%	10%	8%	9%	10%	3%	14%	5%	6%	4%		1%	11%		3%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Der Sockel-Spitze-Tausch soll umgesetzt werden, so dass der Versicherte einen begrenzten Sockelbetrag bezahlt und die Pflegekasse alle darüberhinausgehenden Pflegekosten übernimmt.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	74%	67%	-	84%	-	80%	-	84%	-	62%	-	83%	-
Nein	16%	21%	-	10%	-	10%	-	8%	-	26%	-	9%	-
KA	9%	12%	-	6%	-	10%	-	8%	-	12%	-	8%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	80%	69%	88%	82%	66%	73%	69%	86%	76%	69%	79%	51%	82%	78%	79%	70%
Nein	16%	23%	5%	15%		8%	25%	3%	11%	20%	17%	49%	10%	15%	14%	22%
KA	4%	8%	7%	3%	34%	19%	7%	11%	13%	11%	4%		9%	7%	8%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
Rundungsdifferenzen möglich

Erwartungen an die Altenpflegepolitik

Die Sektorengrenzen zwischen „ambulant“ und „stationär“ sollen abgebaut und das System stattdessen nach den Prinzipien „Wohnen“ und „Pflege“ einheitlich organisiert werden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	67%	61%	64%	73%	74%	76%	72%	71%	74%	58%	60%	88%	83%
Nein	18%	23%	21%	14%	17%	11%	18%	16%	15%	24%	24%	4%	10%
KA	15%	16%	14%	13%	9%	13%	10%	13%	11%	19%	16%	7%	8%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	80%	71%	49%	62%	91%	63%	71%	50%	62%	56%	74%	51%	74%	84%	86%	85%
Nein	13%	17%	28%	9%		6%	16%	23%	18%	28%	22%		17%	2%	9%	15%
KA	7%	12%	23%	29%	9%	31%	13%	27%	20%	16%	4%	49%	9%	13%	5%	
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Für Angehörige und zivilgesellschaftliche Akteure soll ein Pflegegeld 2.0 eingeführt werden. Für konkrete Leistungsmodulen, die sie übernehmen, erhalten sie 40 Prozent des Profibetrags

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	43%	35%	-	51%	-	52%	-	50%	-	33%	-	47%	-
Nein	34%	37%	-	32%	-	29%	-	27%	-	39%	-	42%	-
KA	23%	27%	-	17%	-	19%	-	23%	-	27%	-	10%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	62%	40%	22%	37%	31%	30%	45%	28%	46%	35%	55%	25%	32%	40%	45%	49%
Nein	22%	43%	34%	33%		24%	31%	58%	26%	42%	24%	26%	33%	21%	27%	33%
KA	16%	17%	44%	31%	69%	47%	23%	14%	28%	22%	22%	49%	36%	39%	28%	18%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Die Steuerung soll ein Drei-Instanzen-Modell bestehend aus dem MDK, einem gut ausgebauten Case-Management auf kommunaler Ebene und dem beauftragten Pflegedienst übernehmen.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	45%	40%	-	49%	-	56%	-	41%	-	48%	-	46%	-
Nein	29%	32%	-	26%	-	20%	-	31%	-	26%	-	37%	-
KA	26%	28%	-	25%	-	24%	-	28%	-	26%	-	16%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	55%	41%	51%	41%	67%	49%	44%	49%	42%	42%	55%	49%	40%	52%	45%	56%
Nein	26%	42%	15%	30%	14%	22%	44%	20%	26%	32%	34%	51%	27%	18%	20%	39%
KA	19%	18%	34%	29%	19%	30%	13%	32%	32%	26%	12%		33%	30%	36%	5%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Das Reformkonzept der Initiative Pro-Pflegereform soll auf der politischen Agenda auf Bundes- und Landesebene berücksichtigt werden.

	Total	Träger						Sektoren*					
	Alle Befragte	Privat		Freie Wohlfahrtspflege		Kommunale		Stationär		Ambulant		Beides	
	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Basis (ungewichtet)	n=801	n=305	n=602	n=396	n=512	n=56	n=41	n=544	n=576	n=146	n=511	n=69	n=126
Ja	61%	52%	-	71%	-	72%	-	69%	-	47%	-	77%	-
Nein	13%	17%	-	9%	-	13%	-	11%	-	17%	-	11%	-
KA	26%	31%	-	20%	-	15%	-	20%	-	36%	-	12%	-
Alle Befragten	100%	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-	100%	-

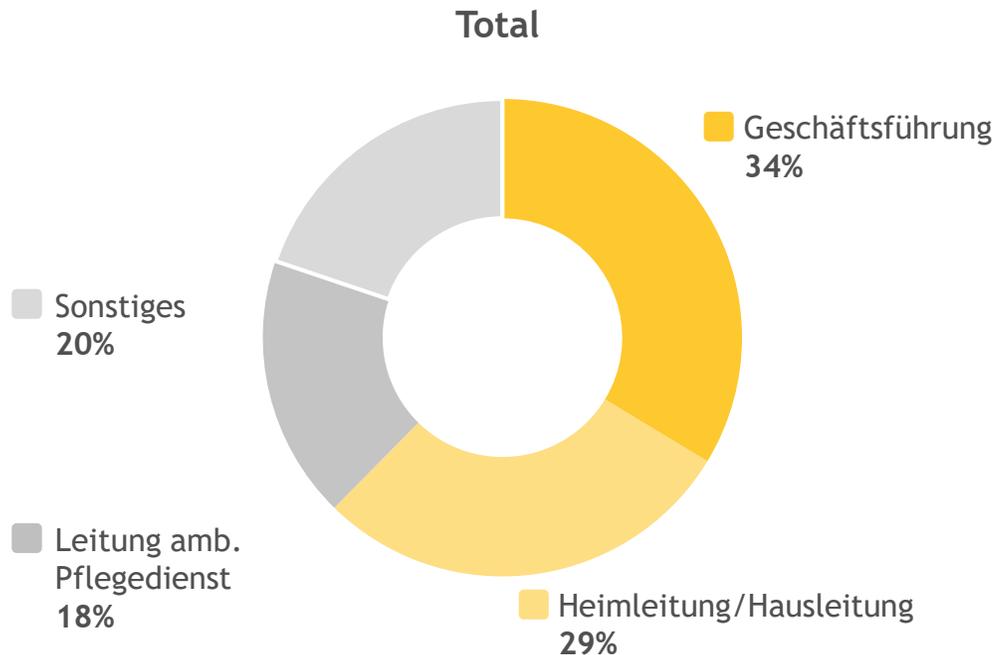
	Bundesländer															
	BW	Bay	Berlin	BB	HB	HH	He	MV	Ns	NRW	RLP	Saar	Sac	Sa-An	SH	Th
Basis (ungewichtet)	n=200	n=122	n=19	n=25	n=7	n=25	n=52	n=19	n=103	n=150	n=37	n=4	n=55	n=25	n=28	n=19
Ja	75%	58%	48%	43%	66%	51%	68%	58%	61%	47%	66%	100%	60%	66%	69%	70%
Nein	10%	17%	6%	15%		9%	13%	3%	10%	22%	18%		6%	2%	7%	21%
KA	15%	25%	46%	42%	34%	39%	19%	39%	29%	31%	16%		34%	32%	24%	9%
Alle Befragten	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

*) Bitte nennen Sie uns zuerst Ihr Tätigkeitsfeld, in dem Sie überwiegend aktiv sind
 Rundungsdifferenzen möglich

Inhalt

1. Einleitung und Vorwort
2. Zusammenfassung der Ergebnisse
3. Dokumentation der Ergebnisse im Detail
4. Struktur der Stichprobe
5. Ihre Ansprechpartner

Funktion der Befragten



	Träger			Sektor		
	Privat	Freie WFP	Kommunal	Stationär	Ambulant	Beides
	n=305	n=396	n=56	n=544	n=146	n=69
Geschäftsführung	45%	24%	19%	20%	44%	55%
Heimleitung / Hausleitung	18%	41%	42%	58%	2%	21%
Leitung ambulanter Pflegedienst	21%	14%	11%		40%	5%
Sonstiges	16%	22%	28%	22%	14%	20%

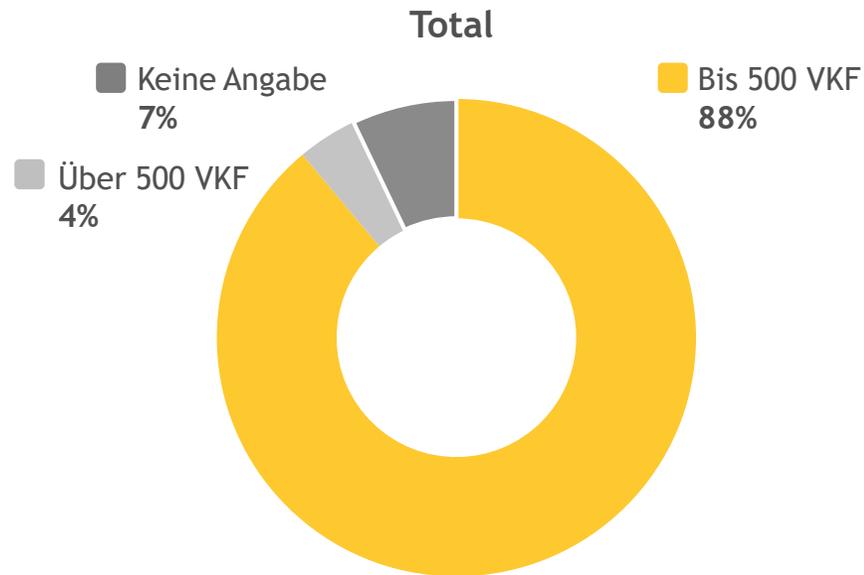
Basis: Alle Befragte 2020 n=801
In welcher Funktion sind Sie in Ihrer Einrichtung tätig?

Die Stichprobe ist grundsätzlich repräsentativ zur Pflegestatistik 2017. Leichte Abweichungen entstehen aufgrund der Befragten, die keine eindeutige Angabe machen oder sich nicht den beiden Sektoren zuordnen.

	Stichprobe (ungewichtet)		Pflegerstatistik 2017		Stichprobe (gewichtet)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Privat	305	38%	14.407	54%	409	51%
Freie WFP	396	49%	11.661	43%	325	41%
Kommunale	56	7%	851	3%	23	3%
Keine Angabe*	44	5%	-	-	44	5%
Stationär	544	68%	14.480	51%	350	44%
Ambulant	146	18%	14.100	49%	341	43%
Beides*	69	9%	-	-	72	9%
Sonstiges	36	4%	-	-	33	4%
Keine Angabe*	6	1%	-	-	5	1%

* Unternehmen, die mehreren Feldern zugeordnet werden können oder keine Angabe gemacht haben, wurden aus der Repräsentativitätsbetrachtung ausgeschlossen, da sie in der Pflegestatistik nicht vorkommen.

Anzahl Mitarbeiter



	Träger			Sektor		
	Privat	Freie WFP	Kommunal	Stationär	Ambulant	Beides
	n=235	n=304	n=36	n=402	n=122	n=54
Bis 500 Vollkraftstellen	91%	86%	77%	87%	90%	86%
Über 500 Vollkraftstellen	1%	8%	13%	7%	2%	6%
Keine Angabe	7%	6%	10%	6%	8%	8%

Basis: Alle befragten Geschäftsführungen, Dienst- und Hausleitungen 2020 n=596
 Wie viele Mitarbeiter stehen insgesamt unter Ihrer Verantwortung?

Ihre Ansprechpartner



Steve Schrader
www.vincentz.net



Bernhard Schneider
www.ev-heimstiftung.de



Jörg Paninka
www.cogitaris.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!